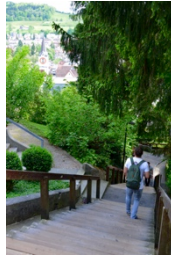


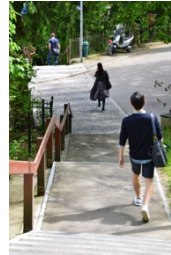
### Treppen des Monats Februar 2018: Quartier Rotmonten



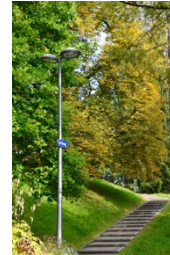
Dohlangässlein



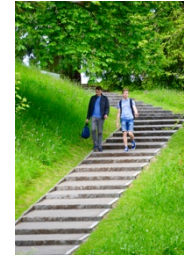
Dohlangässlein



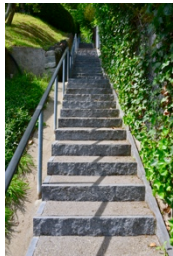
Dohlangässlein



Curtiweg



Curtiweg



Dierauertreppe



Apfelbergweg



Apfelbergweg



Apfelbergweg

Treppen und Rotmonten? Hier ist man oben und das Hinaufsteigen hat ein Ende. Das Quartier hat vieles, aber in Sachen Treppen keine grossen St.Galler Klassiker. Natürlich kann man aber von der Stadt über das Dohlangässlein und den Curtiweg über viele Treppenstufen zur Uni hochgehen. Es gibt auch noch andere Treppen von der Stadt ins Quartier: die Dierauertreppe sowie der verspielte Apfelbergweg, der ebenfalls unten bei der Uni endet.

Zwei weitere Treppen sind erwähnenswert. Bei der Dufourstrasse 39, sozusagen als Fortsetzung des Apfelbergwegs, gibt es eine kurze und namenlose Treppe unter dem Strassenwärterdepot hindurch. Sie ist gedeckt, hat eine Beleuchtung und – exklusiv für eine St.Galler Treppe – ein öffentliches Pissoir.

Zur zweiten Treppe: Seit dem Mittelalter führte der einzige mehr oder weniger wintertaugliche Weg für den Leinwand-Warentransport aus St.Gallen über Rotmonten zur Stadt hinaus. Noch heute ist er als Konstanzerstrasse durch das Quartier ausgeschildert. Die Strasse begann bei der Langgasse 5 beim ehemaligen Wirtshaus Rössli (Cavallino), führte über den Rössli- und Hirtenweg über 200 Höhenmeter hoch zum höchsten Punkt des Quartiers, dem heutigen Wildpark Peter und Paul, und dann durch Bruggwald/Langbrugg Richtung Wittenbach hinunter. Und wo ist die Treppe? Diese Strecke im Wald wurde vor über 1000 Jahren sehr direkt und steil angelegt. Schon im äbtischen GrenzAtlas von 1730 ist hier die Langbrugg als Weg mit Treppenstufen eingezeichnet – und die sind heute noch vorhanden. Ein Spaziergang auf dem historischen Treppenweg lohnt sich.

Text: Fredi Hächler; Fotos: Klaus Stadler